

Was haltet Ihr von elternfinanzierten digitalen Endgeräten/BYOD ?

Beitrag von „goeba“ vom 31. Mai 2018 14:29

Zitat von Yummi

Wo spare ich denn ein?

In BW gilt Lernmittelfreiheit; die Bücher werden als Leihbücher den Schülern gegeben. Selbst wenn eine Schule ein Lehrbuch als Kaufversion anordnet, kann jeder Schüler der Schule den Vogel zeigen und ein Leihbuch verlangen.

Dasselbe gilt für Taschenrechner. An beruflichen Schulen in BW gelten wieder wissenschaftliche und nicht grafische Taschenrechner. Die Kosten sind massiv gesunken. Wir haben da auch Leihgeräte.

Die einzigen Kosten die Schüler haben sind Hefte/Blöcke und Ordner.

Da sind die Verhältnisse eben deutlich anders als in Niedersachsen, wo, wie ich bereits schreib, keine Lehrmittelfreiheit herrscht, zusätzlich zu einer Leihgebühr für die Bücher (man kann die Bücher auch kaufen, wenn man möchte) auch noch Kopierkosten eingesammelt werden.

Ich habe, wie ebenfalls bereits erwähnt, Schulen besucht, wo durch die Anschaffung (zentral) von Notebooks ein Teil dieser Kosten gespart wird.

Die einzigen Kosten, die Deine Schüler sparen könnten, wären die für ein Notebook, das sie sich in der Oberstufe vielleicht sowieso kaufen. Wer weiß, vielleicht würden sich da manche ein Surface Book für 1500€ kaufen, alternativ aber feststellen, dass das Schulnotebook für 500 € es auch tut - 1000 € gespart.

Das sind aber ziemlich hypothetische Überlegungen (nicht völlig, in meinem Oberstufenkurs hat ein Schüler ein Surface, zwei Schülerinnen ein Macbook).